



Lehrerrolle V: Mit den Herausforderungen des Lehrerberufs umgehen

Ergebnisse der Etherpad-Diskussion

Formulieren Sie kollaborativ zu folgenden Bereichen Tipps:

a) ... Planung und Gestaltung des täglichen Unterrichts

- mit Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten (Parallelklassen)
- früh genug mit der Planung beginnen
- von der Halbjahresplanung, zur Reihenplanung, zur Wochen-/Stundenplanung (Strukturierung)
- nicht alles zerdenken, manchmal profitiert Unterricht von Flexibilität
- nicht jede Stunde muss ein Methodenfeuerwerk sein - manchmal ist weniger mehr
- zwischendurch auch einfache Übungsstunden einplanen
- Einheiten planen, statt täglich zur Stunden zu planen
- effektiv arbeiten durch Fokus auf das Lernprodukt
- Material gut strukturieren (daheim, in der Schule, in der Tasche)
- pro Lernfeld/Themenfeld organisieren (z.B. ein Ordner/Mappe für die Arbeitsblätter / digital: Ordnerstruktur und regelmäßig sichern)

b) ... Arbeitsaufwand am häuslichen Schreibtisch

- vorab freie Zeiten in der Woche einteilen (z.B. Freitags nach dem Feierabend nicht an den Schreibtisch gehen)
- festgelegte Feierabend/Arbeitszeiten
- Erwartungshorizont – verkürzt Korrekturzeiten
- Freistunden effektiv nutzen -> weniger Aufwand zuhause
- Materialien untereinander austauschen, um den Arbeitsaufwand zu verringern
- Ausreichende Pausen einplanen
- Prioritäten beachten und Kleinigkeiten auch einmal außen vor lassen
- E-Mails auch mal in Ruhen lassen
- auch mal NEIN sagen / eigenen "Perfektionsgedanken" auch mal zurückstellen
- Schulbuch nutzen und nicht alles selbst erstellen
- evtl helfen unterschiedliche Techniken (z.B. Pomodoro) zu einer effektiven Nutzung der Zeit
- To-Do-Listen erstellen und diese nach Wichtigkeit abarbeiten.
- Nicht alle Klassenarbeiten/ Tests in derselben Woche schreiben --> Korrekturaufwand übers Halbjahr verteilen

c) ... pädagogische Anleitung der Schüler

- Teamplayer sein: Austausch mit Kolleg:innen, die ebenfalls in der Klasse unterrichten
- Lehrer-Schüler-Beziehung ist wichtiger als Disziplin
- Regeln/Erwartungen gemeinsam mit den SuS entwickeln und klar kommunizieren
- Verständnis (gerade bei Pubertät, jeder hat auch mal einen schlechten Tag) zeigen
- bei Bedarf Einzelgespräche führen und an der individuellen Beziehung zu den Schülern arbeiten (keine Kollektivstrafen)
- Transparent kommunizieren, weshalb ein bestimmtes Verhalten so nicht geht --> Einsicht in Fehlverhalten fördern
- auch Zeit für Persönliches einplanen, Möglichkeiten für Außerschulisches schaffen
- die Stunde so planen, dass sich möglichst viele SuS an den Aufgaben beteiligen könnten (Lebensbezüge zur SuS Welt herstellen)

d) ... Erfüllung der schulischen Dienstpflichten

- Terminplaner ordentlich führen (langfristig planen und Terminüberschneidungen bereits frühzeitig erkennen/beheben und Termine mit anderen vergleichen)
- Auf Aushänge am Schwarzen Brett (z.B. im Lehrerzimmer) achten und in den Kalender übertragen
- Schulrecht "kennen" (Was sind meine Aufgaben, was meine Pflichten, wo kann ich es nachlesen? Gibt es Unterschiede zu anderen vorherigen Wirkungsstätten)

e) ... Zusammenarbeit mit Kollegen, Eltern,

- anstehende Angelegenheiten zeitnah ansprechen/klären
- Mit Kollegen auch private/persönliche Ebenen schaffen
- über manche Kollegen lohnt es nicht, sich aufzuregen --> Probleme sind oft bekannt und werden ignoriert - wenn alle davon wissen und es dulden, kann man alleine auch nichts machen
- für Vertretungstunden einen kleinen Pool an Material bereitstellen, auf den man dann zurückgreifen kann
- Reflexionsbögen nach Unterrichtsstörungen etc., die von LehrerIn / SchülerIn / Eltern unterschrieben werden
- Elternarbeit: feste Bürozeiten/Sprechstunden festlegen und zulassen, mal nicht erreichbar zu sein
- Elterngespräche vorbereiten, um auf mögliche Anmerkungen seitens der Eltern reagieren zu können; deeskalierend reagieren
- wenn nötig standhaft bleiben, gerade als junge*r Lehrer*in --> Eltern haben nicht Recht nur weil sie nörgeln
- Bei Konflikten ggf. eine dritte neutrale Person hinzuziehen, die im Zweifelsfall schlichten bzw. das Gespräch führen kann, wenn eine normale Unterhaltung nicht möglich ist
- Gesprächsnotizen anfertigen, sodass man im Zweifelsfall darauf zugreifen kann

f) ... Distanz, Nähe und Empathie

- achten Sie auch auf Ihr Wohlbefinden
- emotionales Management: professionelle Distanz zu den Schülern einhalten, sodass die emotionale Belastung beim Versagen von SuS oder bei anderen Problemen nicht zu starken Einfluss auf die eigene Psyche nimmt
- Gedanken frühzeitig mit auseinandersetzen: Nicht jeder macht Abitur, es ist "ok" Schüler zu verlieren

f) ... Kompetenz der Lehrkraft

- Lehrer*innen lernen ein Leben lang – man gewinnt an Sicherheit durch die Erfahrungen, die man sammelt
- Oft hilft es SuS sogar, wenn man Dinge nicht in penibelster Fachsprache erklärt, sondern nochmal in Alltagssprache ausdrücken kann.
- Kommunizieren, wenn man gerade etwas selbst nicht weiß -> authentisches Auftreten --> ggf. nachschlagen und in der nächsten Stunde nochmal darauf zurückkommen
- Auch Lehrer*innen machen Fehler – Fehler offen zugeben macht mich als Lehrkraft nahbar.
- Innere Ruhe finden, wenn man sein Bestes gegeben hat, um SuS Wissen zu vermitteln – sich nicht zu viele Gedanken machen (Vertrauen in sich selbst haben, dass man SuS etwas beigebracht hat).

g) ...mit chronischer Erschöpfung/ Stress umgehen

- Auszeiten sind wichtig, um Energie zu tanken und gestärkt den Alltag zu bewältigen
- feste Verabredungen mit anderen einplanen - die sagt man weniger ab als mit sich selbst vereinbarte Pausen
- Entwicklung von persönlichen Strategien zu besserem Zeitmanagement bzw. strukturierter Planung
- Eins nach dem anderen und nicht alles gleichzeitig
- Pausenzeiten --> z.B.: bei Unterrichtsvorbereitung oder Korrekturen
- Einen Tag am Wochenende, wenn möglich, freinehmen und nicht mit Schule beschäftigen
- Möglichst ohne Ablenkung arbeiten, hilft bei der Sache zu bleiben (Handy etc. weg/aus)
- nicht stundenlang halbherzig dransetzen - lieber kürzer aber dafür fokussiert